

Wie soll die Zukunft vor Ort aussehen?

Vom Leben im Alter bis zum Klimaschutz: Aktiv-Region Mittelholstein befragt 98000 Bürger



GEFÖRDERT VON DER AKTIV-REGION MITTELHOLSTEIN: SEIT 2019 LIEFERT EINE VORBILDLICH UMWELTSCHONENDE PHOTOVOLTAIKANLAGE DEN STROM FÜR DAS WASSERWERK DER GEMEINDE MEEZEN. KÜHL

Hans-Jürgen Kühl

Wie kann man durch innovative Projektideen den Umweltschutz in Mittelholstein verbessern und dem Klimawandel begegnen? Was kann man tun, damit die Region für alle Generationen lebenswert bleibt? Wer Antworten auf diese Fragen hat, ist aufgerufen, sich bei der digitalen Beteiligungswerkstatt einzuloggen, zu der die Aktiv-Region Mittelholstein am kommenden Dienstag einlädt. Die Aktiv-Region Mittelholstein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den ländlichen Raum mit finanzieller Unterstützung von der Europäischen Union (EU) lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Dazu entwickeln Birte Carstens-Hennings und Telja Grimmelsmann vom Regionalmanagement gemeinsam mit Gemeinden, Vereinen, Verbänden, einzelnen Bürgern und Unternehmen innovative Projekte zu den Themenschwerpunkten demographischer Wandel, Daseinsvorsorge und Klimaschutz.

Fördergelder bis zu 2,5 Millionen Euro

Für die Aktiv-Region Mittelholstein wird derzeit eine neue Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) für die Jahre 2023 bis 2027 konzipiert. Die IES dient als Grundlage der Arbeit vor Ort.

„Die Neuerstellung der IES bietet die Chance, dass Themen, Strukturen und Förderbedingungen noch besser an die individuellen Bedarfe und Wünsche der Bevölkerung angepasst werden können“, betont Birte Carstens-Hennings. Damit die Aktiv-Region Mittelholstein auch in der nächsten Förderperiode „im Sinne ihrer Einwohner agieren und Fördergelder von bis zu 2,5 Millionen Euro vergeben“ könne, sei es „entscheidend, dass sich die Bevölkerung inhaltlich in die Erarbeitung der neuen strategischen Ausrichtung einbringt“.

Alle 98 000 Bürger der Aktiv-Region Mittelholstein (also alle Einwohner der Ämter Achterwehr, Bordesholm, Flintbek, Mittelholstein, Molfsee und Nortorfer Land sowie der Gemeinden Kronshagen und Wasbek) sind dazu eingeladen, bei der Neukonzeption der Integrierten Entwicklungsstrategie online mitzureden, und zwar zunächst bei einer digitalen Beteiligungswerkstatt am Dienstag, 7. Dezember, um 19 Uhr. Alle nötigen Informationen zum Ablauf sowie zur Teilnahme findet man im Internet unter ar-mittelholstein.de/beteiligungswerkstatt. Darüber hinaus können die 98 000 Bürger bei einer anonymen Online-Umfrage mitmachen. Unter umfrageonline.com/s/mittelholstein werden bis zum 15. Dezember sowohl die Stärken und Schwächen der Region als auch Ideen und Wünsche für die Zukunft abgefragt.

„Die Ergebnisse der Beteiligungswerkstatt und der Onlinebefragung sind die Basis unserer neuen Strategie“, erklärt Birte Carstens-Hennings: „Ziel ist es, erneut als Aktiv-Region anerkannt zu werden

und somit Fördermittel der EU zur Entwicklung unserer Region zu erhalten.“
